

WOHNREVUE

Schweizer Magazin für anspruchsvolles Wohnen
und zeitgemässes Design.

50 JAHRE MAILÄNDER MÖBELMESSE. Rückblicke, Seitenblicke, Neuheiten.
KONTRASTREICH. Moderne Auffrischung einer historischen Villa im Appenzellerland.
UNTER FREIEM HIMMEL. Vier verschiedene Picknick-Szenarien.



MAILÄNDER MÖBELMESSE · WOHNREPORTAGE TEUFEN · PICKNICK



Juni 2011, Fr. 9.50

www.wohnrevue.ch

Fuori Salone Milano

Redaktion und Text: Line Numme

Die Ausstellungsfläche breitet sich parallel zur Messe stetig weiter auf die Stadt aus. Nebst der Zona Tortona im Süden oder des Brera Design Districts im Zentrum der Stadt hat sich dieses Jahr zum zweiten Mal das ehemalige Industriegebiet Ventura Lambrate am östlichen Stadtrand als äusserst sehenswert erwiesen. Hier kann man noch echte Entdeckungen machen und die Grosszügigkeit alter Industriehallen geniessen, die dafür den passenden Rahmen bieten.



1



2



3



4a



4b

Wohnrevue 6 2011

Fotos: 1: Nicole Marnati, 2: Claudio Sabatino, Plus Design Gallery, 3: Lohmeyr/ Klaus Fritsch, 4: Michel Bonvin, Wohnrevue 6 2011

1 INEKE HANS

«Ahrend 380» nennt sich der neue Stuhlentwurf von Ineke Hans für den gleichnamigen holländischen Möbelhersteller. Ihr aus zwei Spritzgussteilen bestehender Stuhl setzt sich aus zwei Arten von Kunststoff zusammen: Xenoy, einem glänzenden PET-Recyclingmaterial bei der Rückenlehne, und glasfaserverstärktem, mattem Polyamid beim Sitz inklusive Beine. Bereits 1965 produzierte Ahrend zeitgemässe Kunststoffstühle. In diesem Sinne wollte Ineke Hans einen Entwurf kreieren, der dem heutigen Wissen über Materialien entspricht. www.inekehans.com

2 JENS PRAET

Hier fordert uns der Designer heraus, unsere Assoziationen zu luxuriös und billig zu überdenken. Das Regal «Inverso» besteht aus zwei sehr gegensätzlichen Komponenten: weissem Carrara-Marmor und Pressspan. Durch die hochglänzende Oberfläche wird das schlichte, ehrliche Material dem luxuriösen Stein beinahe ebenbürtig gemacht. Dieser wiederum verliert durch sein Lochmuster etwas von seiner edlen Erscheinung, und so gleichen sich die zwei Material-Charaktere einander an. www.jenspraet.com

3 + 4 POETRY HAPPENS

Poesie und Nachhaltigkeit standen hier im Mittelpunkt. Zwei schöne Beispiele waren das Projekt «Fortune» von Mark Braun und Werner Aisslingers «Hemp Chair». Letzterer hat mit BASF den ersten Monoblockstuhl aus natürlichem Material entwickelt; Hanf kombiniert mit einem neuartigen Acryl-Harz auf Wasserbasis. Braun gestaltete für Lohmeyr eine Serie von Wasserkaraffen, so pur und natürlich wie das Wasser selbst. Graviert wurden sie mit Google-Earth-Bildern von 21 Flüssen, Seen und Gletschern dieser Welt. www.poetry-happens.com



1a



1b



2a



2b

1 BACCARAT
Baccarat zeigte seine «Highlights» auf beeindruckende Weise in einem adäquaten Palazzo. Insbesondere die poetische Installation mit Leuchten von Yann Kersalé kam sehr schön zur Geltung. Und Michele De Lucchi neue Leuchten «Sfera» leuchteten wie geschliffene Diamanten.
www.baccarat-highlights.com

2 TRAPLIGHT
Diese Leuchten werden durch fluoreszierende Pigmente, die während des Glasblasevorgangs aufgetragen werden, selbst zum Leuchtmittel. Dreis-

sig Minuten Aufladen bringt «Trap Light» bis zu acht Stunden zum Leuchten. Entworfen von Gionato Gatto und Mike Thompson.
www.traplightsaveenergy.com

3 POSTFOSSIL
Postfossil präsentierte sein neuestes Konzept «Trattoria Utopia». Ob Trattoria, Pub oder Teehaus – in allen Kulturen gibt es den Ort der Begegnung als Metapher der heutigen Gesellschaft. Auf den ersten Blick gewöhnlich, entpuppen sich die Produkte bei genauerer Betrachtung als das Gegenteil. So hat Florian Hauswirth zum

Beispiel ein demokratisches Schachspiel entworfen, bei dem die Figuren wandelbar sind und die klassische Hierarchie somit aufgehoben wird.
www.postfossil.ch

4 KATRIN GREILING
Nachdem sie an der Stockholmer Möbelmesse als Carte blanche die Designbar gestalten durfte, war in der Ausstellung von «Swedish Lovestories» ein Teil davon als Lounge zu erleben. Ein Konzept, das die unverwechselbare Formensprache der jungen Designerin sehr schön widerspiegelt.
www.katringreiling.com



3a



3b



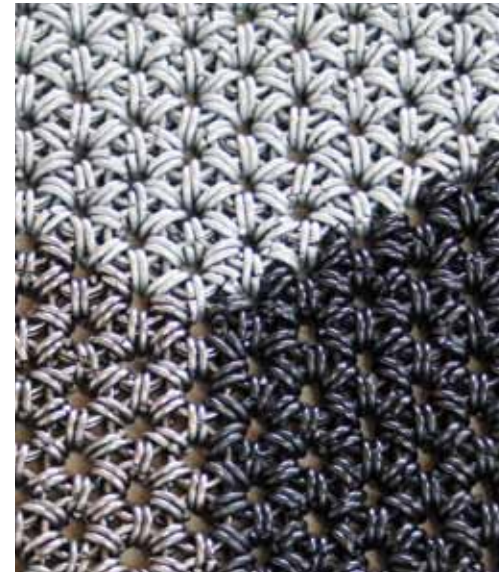
4

Wohnrevue 6 2011

Fotos: 3a: Philipp Hänger, 3b: Nicole Marnati,
Wohnrevue 6 2011



1a



1b



2



3

1 PHILIPPE MALOUIN
Dieser Teppich überdauert mit Sicherheit unzählige Generationen. Er wiegt über 60 Kilogramm und ist aus 3000 Metern galvanisiertem Draht gefertigt. Und 3000 Stunden hat es auch gedauert, die Metallringe in Handarbeit zusammenzufügen. Malouin hat «Yachiy» für die Carwan Gallery entworfen. www.philippemalouin.com

2 OSKAR ZIETA
Oskar Zietas FIDU-Technologie, mit der Metall zu Möbeln aufgeblasen werden, konnte in der Cardi-Black-Box-Galerie ansehnlich anhand einer

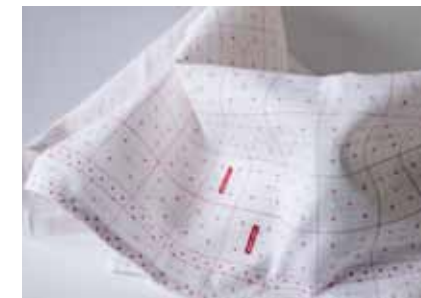
Installation erlebt werden. Die neuen «Plopp»-Hocker in Aluminium schwebten an Ballonen frei im Raum. www.zieta.pl

3 DIK SCHEEPERS
In Rahmen der Ausstellung der ABK Maastricht präsentierte Dik Scheepers seine Abschlussarbeit in Form eines aussergewöhnlichen Tafelgeschirrs. Er lotet mit den auf einer Grundform basierenden und doch unterschiedlichen Einzelformen die Möglichkeiten industrieller und handwerklicher Produktion aus. www.dikscheepers.nl

4 NEW TIMES, NEW HEROES
Die Ausstellung «New Times, New Heroes» setzte sich aus fünf Teilen zusammen. Einer davon war «Open Structures», initiiert von Thomas Lommée und dem belgischen House of Contemporary Art, Z33. Hier geht es um die experimentelle Idee eines weltweiten, modularen und geometrischen Designrasters, innerhalb dessen jeder für jeden entwerfen soll. Angesprochen sind Gestalter aus unterschiedlichsten Bereichen. Eine konsequente Umsetzung der Idee von demokratischem Design. www.newtimesnewheroes.be



4a



4b



4c



4d

Wohnrevue 6 2011
Fotos: 1a, 1b: Alex Mercer. 2: Simona Cupoli. 4a-4d: Kristof Vrancken.

Wohnrevue 6 2011



1



2



3a



3b



3c

1 DANIEL RYBAKKEN

Die Entdeckung vom Satellite vor zwei Jahren, der junge Norweger Daniel Rybakken, überraschte auch dieses Jahr wieder mit einem wunderbar poetischen, einfachen und dadurch umso wirkungsvolleren Leuchtenkonzept. In der Galerie Rossana Orlandi präsentierte er das in Zusammenarbeit mit Andreas Engesvik entstandene «Table Light». Die Leuchte lässt dem Nutzer die Möglichkeit, je nach Stimmung mit den handgeblasenen, farbigen Glasglocken zu spielen und andere Lichtstimmungen zu erzeugen. www.danielrybakken.com

2 THOMAS EYCK

Thomas Eyck arbeitet für seine jährlichen, limitierten Kollektionen nur mit einer Hand voll auserlesener Designern zusammen. Dieses Mal unter anderem mit Christien Meindersma. Die junge Holländerin entwarf unter dem Namen «Oak Inside» eine Serie von Möbeln, Accessoires und einen Teppich, die alte, traditionelle Gestaltungs- und Herstellungsprozesse mit neuen kombiniert. So verziert sie zum Beispiel das Holz mit typischen floralen Schnitzmustern. www.thomaseyck.com

3 VIJ5

Bereits während ihres Studiums an der Academy Eindhoven experimentierte Mieke Meijer mit der Idee, aus alten Zeitungen ein neues Material herzustellen: «Newspaper Wood». Nach Optimierung des Herstellungsprozesses und der gemeinsamen Weiterentwicklung des Materials in Zusammenarbeit mit ViJ5 haben sie eine Gruppe von Designern eingeladen, Produkte daraus zu entwerfen. Unter anderem entwarf Ontwerpduo eine Serie von Rahmen, die die Ähnlichkeit mit echtem Holz sehr schön zeigt. www.vij5.com

FÜR SIE AUSGEWÄHLTE PRODUKTE



KREISE UND STREIFEN

«Dots + Stripes» nennt sich die neue Edition von OBJECT CARPET und verweist damit auf das, was dahintersteckt: Die 15 Teppiche sind in neun eckigen und sechs runden Ausführungen erhältlich. Der kurze Flor besteht zu achtzig Prozent aus Wolle sowie zu 20 Prozent aus Polyamid und wird in drei beziehungsweise fünf Farbflächen unterteilt. Allen gemein ist der dunkle Aubergine-Ton, der den verbindenden Farbakzent setzt. Auf der Filzrückseite befinden sich rutschhemmende PVC-Haftknoppen.

switzerland@object-carpet.com
www.object-carpet.com

Wohnrevue 6 2011



FÜR DIE FÜSSE

Sie tragen uns durch unser ganzes Leben und werden im Spa-Bereich meist sträflich vernachlässigt – die Füße. Die patente Lösung von SOMMERHUBER: quadratische, rechteckige, runde oder ovale Keramikfussbecken mit angenehm samtiger Haptik.

keramik@sommerhuber.com
www.sommerhuber.com



... DER HAT NE ECKE ...

Den Sitzsack gibt es in drei Tiefen: 180 cm («Roo»; s. Foto), 140 cm («My») und ganz neu auch mit 110 cm («Mini My»). Die abziehbaren Bezüge sind in neun verschiedenen Farben erhältlich. Design: Ulla Koskinen. WOODNOTES

info@wohnbedarf.com
www.woodnotes.fi



BESCHWINGT IN DEN SOMMER

Mit der Neuheit «Surf» lässt es sich wunderbar in Sommerlaune schaukeln... Im Prinzip ist es dem älteren Modell «Wave» von ROYAL BOTANIA sehr ähnlich, nur mit dem Unterschied, dass es sich jetzt um eine etwas kleinere, kompaktere Variante der Schaukelliege handelt und damit einfacher aufzubauen ist. Aber für zwei Personen ist allemal genügend Platz. Um beim Dahinschweben nicht abzuheben, wird «Surf» einfach am Terrassenboden befestigt oder auf den optionalen Ständer montiert.

info@novantino.ch
www.royalbotania.com

Wohnrevue 6 2011



ZEITLOSE ELEGANZ

Ein 1931 entworfener Klassiker von Adolf Loos: das «Trinkservice Nr. 248» mit poliertem Brillantschliff am Boden wird auch heute noch von der Wiener Glasmanufaktur LOBMEYR produziert.

www.lobmeyr.at



ZARTE TÖNE

«Hues» bedeutet so viel wie «Farbtöne». Entsprechend sind die Glasplatten der höheren und niedrigeren Couchtischen in unterschiedliche Couleurs getaucht. Design: Outofstock. LIGNET ROSET

info_de@ligne-roset.ch
www.ligne-roset.com